

ANLAGE 4: Einzelergebnisse der Vereinsentwicklungsanalyse

Offenburger FV

Der OFV prognostiziert für das Jahr 2030 einen Bedarf der dem heutigen weitgehend entspricht. In der Folge könnte auch in Zukunft der Bedarf des Vereins innerhalb einer Sportflächenstrukturen, wie sie aktuell im Karl-Heitz-Stadion vorhanden ist, nahezu vollständig abgebildet werden.

Bei einer überdurchschnittlichen Vereinsentwicklung könnte der Bedarf während der Saison ebenfalls gedeckt werden. In der Vorbereitung auf die Hin- und Rückrunde kann es zu Engpässen kommen, die aber organisatorisch bzw. gegebenenfalls auch durch das Ausweichen auf zum Beispiel im Winter freie Sportflächen deutlich abgedeckt werden können.

SC Offenburg

Der SC Offenburg geht davon aus, dass der Verein im Jahr 2030 insgesamt drei Jugendmannschaften mehr als heute aufweisen wird. Hieraus ergibt sich auch ein steigender Bedarf an Sportflächenkapazitäten.

Da dem Verein, mit dem Kunstrasenplatz an der Konrad-Adenauer-Schule und der Naturrasen- sowie Tennenfläche an der Schutterwälder Straße, insgesamt drei Sportplätze zur exklusiven Nutzung zur Verfügung stehen, kann auch der prognostizierte Mehrbedarf an Trainingszeiten gedeckt werden.

Für den Fall, dass der Verein sich überdurchschnittlich entwickeln sollte, kann der Trainingsbetrieb während der Saison ebenfalls vollständig abgebildet werden. In den Vorbereitungsphasen kann es zu Engpässen kommen, die aber ebenfalls organisatorisch abgedeckt bzw. abgebaut werden können.

Ohne den im Jahr 2018 eingeweihten Kunstrasenplatz an der Konrad-Adenauer-Schule würden sowohl die Ergebnisse der Vereinszukunftsanalyse als auch die der Vereins-IST-Analyse zu einem stark erhöhten, akuten Handlungsdruck hinsichtlich der Sportflächeninfrastruktur führen. Die neuerlichen Analysen haben somit die Notwendigkeit dieses Platzes bestätigt.

FBC Offenburg

Gemäß der Männerbadgesellschaft und des ebenfalls die Anlage nutzenden Faustballclubs Offenburg werden die zur Verfügung stehenden Sportflächenkapazitäten auf dem Gelände der Männerbadgesellschaft auch ausreichen um die zukünftigen Trainingsumfänge der Vereine abbilden zu können.

DJK Offenburg

Da es für die Verantwortlichen der DJK Offenburg aktuell schwierig ist eine belastbare Prognose zur Vereinsentwicklung abzugeben, haben sich der Verein und die Stadtverwaltung darauf verständigt die Ergebnisse der IST-Analyse für die Prognose zu verwenden.

Selbst wenn sich der Verein unter Anwendung der bisherigen Systematik überdurchschnittlich entwickeln sollte, werden auf der DJK-Sportanlage dauerhaft freie Kapazitäten bestehen.

ETSV / LG Offenburg (Hockey und Leichtathletik)

Unter anderem auf Grund des neuen Kunstrasenplatzes im Schaible-Stadion, der den Ansprüchen an einen modernen Hockeyplatz genügt, erwartet der ETSV für die Sportart Hockey in Offenburg ein Wachstum. Der (nachvollziehbare) Wunsch des Vereins nach einer Entzerrung der derzeit sehr angespannten Trainingssituation führt zu einer weiteren Bedarfssteigerung.

Sofern der Hockeyabteilung des ETSV Offenburg der Kunstrasenplatz im Schaible-Stadion zumindest mittelfristig während der Freiluftsaison exklusiv zur Verfügung gestellt wird, kann der prognostizierte Bedarf gedeckt werden.

Bei überdurchschnittlicher Entwicklung kann es zu Engpässen kommen, die allerdings dann innerhalb der bestehenden Strukturen und unter Ausnutzung aller Organisationsreserven durch den Verein abzufedern sind.

Die Kapazitäten auf der Tartananlage reichen aktuell aus, um auch den zukünftigen Trainingsbetrieb der leichtathletik-orientierten Vereine sowie des Schulsportes abzubilden.

Kurz- bzw. mittelfristig ist die Sanierung des Tartanbelages durch den ETSV Offenburg (Pächter des Schaible-Stadions) notwendig. Hierfür steht bereits im MMP (Stufe 2) ein Baukostenzuschuss in Höhe von 128T€ bereit.

SV Ata Spor

Die Verantwortlichen des SV Ata Spor gehen davon aus, dass neben den zwei etablierten Aktiven-Mannschaften im Jahr 2030 auch zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen werden.

Des Weiteren wird erwartet, dass der Trainingsbetrieb einer Traditionsmannschaft dauerhaft bestehen wird.

Dem Verein sollten sowohl für den jetzigen als auch insbesondere für den zukünftigen Bedarf langfristig verlässliche Trainingskapazitäten zur Verfügung gestellt werden.

Aus Sicht des Vereins wäre es wünschenswert, dass diese Kapazitäten auf einer Anlage gebündelt werden.

Offenburg Miners

Die Vorstandschaft des Vereins geht davon aus, dass zusätzlich zum aktuellen Bedarf der Trainingsbetrieb von zwei Jugendmannschaften sowie einer Damenmannschaft organisiert werden muss.

Dem Verein Offenburg Miners sollten sowohl für den jetzigen als auch insbesondere für den zukünftigen Bedarf langfristig verlässliche Trainingskapazitäten zur Verfügung gestellt werden.

Aus Sicht des Vereins wäre es ebenfalls wünschenswert, dass diese Kapazitäten auf einer Anlage gebündelt werden.

Es ist zu beachten, dass der Trainingsbetrieb des Vereins im Winter in der Halle durchgeführt wird.